

Infinity – Trainingslager 2009 in Naumburg

Tauwi Tauwenn – 30.01.2009, 13.45 Uhr: Treffen zum Trainingslager der 1. Herren des TuS Essenrode. Wie schon in den letzten Jahren macht sich die TuS Elf mit sehr guter Beteiligung – 17 Mann – auf ins Trainingslager nach Naumburg an der Saale. (Für diejenigen, die nicht wissen wo das ist, dass liegt noch hinter „dem Land der Frühaufsteher“ (Sachsen Anhalt))

Die geschätzte Fahrzeit sollte 2,5 Stunden betragen und mit der automobilen Unterstützung von Victory Car – an dieser Stelle noch mal herzlichen Dank für die Fahrzeuge – durchaus zu schaffen sein. Die Vorhut wurde leider vom Navi auf einen kleinen Umweg geleitet, der ein frühzeitiges verlassen der Autobahn vorsah und kam dadurch 30 min. nach der Busgesellschaft an.

Nachdem die ersten Zimmer im British House bezogen waren mussten die Nachzügler noch zur EURO VILLA gelotzt werden. Dischney (F. Discher) war auf dem letzten Stück des Hinwegs so sehr



(das British House)

von den unqualifizierten Anrufen der Kassler-Trainingslager-Crew abgelenkt wurden, dass er diese doch glatt auf die falsche Fährte lockte (oder war es doch Absicht)? Suchen24.de half der Nachhut ebenfalls nicht und so musste der Busfahrer Tauwi Tauwenn (S. Klingsing) aus der Patsche helfen.

Punkt 18 Uhr war Anpfiff zur ersten Trainingseinheit in der Euro Villa Mehrzweckhalle. Doch „wo ist die Halle?“ - Einen Steinwurf von unserem sehr komfortablen mit Doppelzimmern ausgestatteten Heim entfernt!!! Zunächst gab es ein lockeres warmmachen und alle freuten sich schon auf ein ausgiebiges Spiel in der großen Halle. Nach einem netten Spiel in dem einige Spieler über sich hinauswuchsen, hatte der Coach noch ein kleines Grundlagenpaket für uns: Sprints, zielgenaue Pässe und ein nettes E-Jugendspiel von Rapper (M. Rapp), bei dem wir alle mal wieder bewiesen haben wie einfach Fußball ist...

Im Anschluss ans Auftakttraining gab es erst einmal ein „extra für Sportler ausgelegtes Essen“ (Fettes Gyros mit Reis, das wie Backsteine im Magen lag und undefinierbare rote Masse aus Zucker und Gelatine), das aufgrund des engen Zeitplans leider ohne vorheriges duschen besucht werden musste. Dann stand saunieren und Hamburg gegen Bayern auf dem Programm.

Der HSV konnte wahrscheinlich nur mit 1:0 gewinnen, da Petric sich seinen Torjubiläum bei Mauli (M. Remus) abgeguckt hatte. Zurück im British House wurde noch ein bisschen gepokert und geschwommen, bis um 1.30 Uhr endlich die letzten drei Männer eintrafen.

Samstagmorgen 7.15 Uhr: Laufen. Der Coach hatte Glück, dass der „Alp D'Hues“ direkt vor der Haustür lag und somit begann der erste 5,5 km Lauf. Aufgrund der noch ausstehenden Trainingseinheiten lies der Coach Gnade vor recht ergehen und wir mussten den Stadtkern nur zur Hälfte umqueren. Auf dem Rückweg forderte der Alp D'Hues auch gleich die ersten Opfer, die erst eine Weile nach dem Hauptfeld am British House eintrafen.

Nach dem Frühstück hatten wir noch 30 min. Zeit zum schlafen und die ersten Ausfälle wurden bereits vor dem Ende der Schlacht gezählt. Die 10 Uhr Trainingseinheit lies nichts Gutes verheißen, da bereits eine halbe Stunde vor Beginn zu sehen war, wie der Coach unzählige Hütchen und Springseile auf dem Outdoor-Kunstrasen-Platz verteilte. Als das Zirkeltraining dann begann war gar nichts mehr zu sehen, da ein eiskaltes Schneetreiben begann, dass sich Printe (S. Allmers) und Rapper gemütlich aus dem Hauptquartier ansahen.



(der Kunstrasenplatz neben unserem Haus)

12.00 Uhr: Mittagessen. Nun hatten wir mal wieder 2 Stunden zum Schlafen, bis die Taktikschule auf dem Programm stand. Spätestens nach dieser Schlaf-Einheit, breiteten sich verschiedenste Gerüche im Haus aus.

14.00 Uhr: Der Coach versucht mit Knoppers und Balisto die Stimmung und die Gemüter aufzuheitern.

14.30 Uhr: „Taktikschulung Offensive“ im Hauptquartier. In Erwartung der nächsten Trainingseinheit schauten wir uns auf Rappers Notebook die Kickermännchen an, die mit unglaublicher Präzision jedes Tor machten.

15.00 Uhr: Grobmotoriker Basketball auf dem Hartplatz. Neben „Dobbel-Dribbeln“ und „R-Balls“ war Sweetchuck (F. Siciak) der einzige Spieler der gewollt den Korb traf. Anschließend überraschte der Coach mit neuen Übungen, die keiner von uns vorher je gesehen hatte. Im zweiten Teil der Trainingseinheit hatten wir eine Menge Spaß und sahen neben Schröders (S. Röder) Pfostentritt und Dischney Betongrätsche auch noch Breits (D. Beith) dreifach eingesprungenen „Pintstopp“. Trotz Chancetod Breit und Piero (P. Remus) verlor Alt gegen Jung.

17 Uhr: Schmerzen.

17.20 Uhr: Es wurde gemunkelt, dass in dem Chaos im Gruppenraum eine „neue CD“ gefunden wurde und ein neues Lied wurde – genau wie alle anderen Lieder vorher - mit 2000 dB durch das Hauptquartier geballert, sodass auch wirklich keiner pennen konnte.

18.30 Uhr: Sportschau. Die Mannschaft brennt auf die 20.00 Uhr Trainingseinheit in der Halle. Die Hoffnung auf ein ausgiebiges Spiel wächst mit jeder Sekunde.

Da zwischen 19 und 21 Uhr der Körper seinen Höhepunkt erreicht, ließ der Coach uns natürlich zunächst erst einmal ein paar Sprints machen. Anschließend gab es mal wieder Körperklaus-Treffen bei Dribbling mit gleichzeitigem Tippen. Das folgende Spiel verlor Alt mal wieder gegen Jung.

21.55 Uhr: Bowling. Obwohl der Coach dem Bowlingsieger die Trainingsgestaltung vom Sonntag versprach war niemand in der Lage den Coach zu besiegen, der mit 164 Pins vor Mauli mit 124 gewann. Einige Jungspunte waren nach dieser Einheit immer noch nicht satt und gönnten sich anschließend ein paar sehr günstige Mischgetränke. Mit der richtigen Vorbereitung war es dann auch ein Kinderspiel einen ausgiebigen Italienischkurs mit Handy und Reim durchzuziehen. Ti amo Dagmar (K. Göres)!

01.30 Uhr: Wenn du denkst es geht nichts mehr, dann kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

07.00 Uhr: Schmerzen

07.02 Uhr: Voltaren

07.15 Uhr: Laufen. Wer bis hierher noch nicht mit dem Wolf getanzt hatte, war spätestens jetzt ganz nah dran. Der Coach bewies erneut Gnade, indem er einer kleinen Splittergruppe den Alp d'Hues ersparte und diese in die Einöde nach Flemmingen schickte. Die Gruppe löste sich jedoch recht schnell in ihre Einzelteile auf und so sahen lediglich 3 Personen an diesem Tag das Ende der Welt. Piero und Dagmar bewiesen am Alp d'Hues Charakter, indem sie trotz der Kondition aus der Vornacht bis zum Ende der Einheit phänomenal durchhielten. Das Lauschwein D.L. aus E. an der R. (D. Lügte) bewies mit seinem überzeugenden Schlussport, dass wir für die Zukunft eine weitere Pferdelunge in unseren Stallungen halten. Das auch bei dieser Trainingseinheit niemand verpennte grenzt an das Wunder von Naumburg.

08:30 Uhr: Frühstück. Keine weiteren Vorkommnisse.

10:00 Uhr: Die letzte Trainingseinheit auf dem Outdoor-Kunstrasen-Platz. Der Coach lädt zum Spiel des 1. FC Krüppel gegen Lokomotive Körperklaus. In unerwarteter Situation wählen Dischney und Schneehofer (S. Seehofer) mal wieder Alt gegen Jung, was an dieser Stelle keiner Information über den Ausgang benötigt. Nach 20 min. bricht der Coach das Spiel ab und lässt neu wählen, da die Unzufriedenheit überdurchschnittlich zunimmt. Mit den neuen Teams sind die Verhältnisse über weite Strecken des Spiels ausgeglichen und Piero überrascht permanent mit konditionaler Stärke. Die B-Probe wäre sicherlich positiv ausgefallen. Das Ende dieser Trainingseinheit läutete er ebenfalls ein, indem er mit einem unglaublichen Kopfballtor mit vorausgegangenem Heber über Sweety hinweg sein Team mit 2 Treffern in Führung bringt.

11.25 Uhr: Alle sind froh überlebt zu haben.

12.15 Uhr: Evakuierung der Kommandozentrale und ab zum Mittag.

12.40 Uhr: Noch immer hat kein Player vom TuS ein Getränk zapfen können, da die komischen Kinder vom SC Barsinghausen mit ihren Literflaschen den Gummibärensaft blockieren. Es traut sich immer noch jemand von der undefinierbaren roten Masse aus Zucker und Gelantine zu kosten.

Aufgrund diverser alkoholhaltiger Getränke munkelt man, es wäre eine Mannschaftsfahrt gewesen. Vielleicht lag das aber auch nur an dem super Teamgeist, der uns in diesen drei Tagen „zusammenschweißte“ und auch körperlich auf unser Ziel Aufstieg einschwor!

Schönen Dank für drei tolle Tage!

.

Weitere Highlights:

- Infinity ist übrigens der Infinitiv zum Dativ?!?
- „Hätte ich gewusst, dass du dein Notebook mitnimmst, hätte ich meine externe Festplatte mitgebracht.“ „Egal, ich hab doch meine mit“
- Das übertuschen verschiedenster Gelegenheiten kann ins Auge gehen.
- GERMANIA Bietigheim

Zum Abschluss noch ein Quiz: Wie viele Phrasen sind in diesem Bericht enthalten? Mit Einsatz von 50 Cent kann der Hauptpreis, eine Weekend-Flat für die Godmother of Phrasenschwein, gewonnen werden.

Mit sportlichen Grüßen Dischney